

Bericht LOVT Camp Ritten 22.07. bis 26.07.2019 mit 10 Familien mit Kindern mit DS



Am Montag, 22.07.2019 war der Anreisetag. Alle Familien fanden sich zu Mittag im Haus der Familie in Lichtenstern ein. Das Mittagessen nahmen alle gemeinsam ein. Danach wurden die Zimmer zugeteilt. Die meisten Familien waren im Waldhaus untergebracht. Um 15 Uhr fand das Zusammentreffen mit den Referenten Frau Sabine Berndt und ihrem Mann Stefan statt.

Nach der Vorstellungsrunde machten wir gemeinsam verschiedene Kennenlernspiele.

Der restliche Nachmittag wurde dann für Elterngespräche genutzt. Die Eltern teilten der Referentin die bestehenden Probleme und Schwierigkeiten im Alltag mit ihren Kindern mit. In der Zwischenzeit spielten die Kinder auf dem Waldspielplatz.



Nach dem Abendessen stellten die Referenten das Programm des LOVT Camp vor. Sie erklärten auch das von ihnen entwickelte Behandlungskonzept LOVT – lösungsorientiertes Verhaltenstraining. Dabei ist die Arbeit mit den Eltern einer der wichtigsten Bausteine in der Arbeit mit den Kindern. Es steigert die Qualität sowie die Effektivität im positiven Umgang miteinander. Anhand von Videobeispielen wurde die praktische Umsetzung der Inhalte vermittelt. Die Persönlichkeit eines Kindes setzt sich im Wesentlichen aus zwei Komponenten zusammen: einmal seinen genetischen Programmen, die es mitbekommen hat und auf der anderen Seite einer erlernten Steuerung. Wie sich jemand in einer bestimmten Situation steuert, macht einen wesentlichen Teil seiner Persönlichkeit aus. Wollen wir einen Menschen

in seinem Verhalten verstehen und ihn beim erwünschten Verhalten unterstützen, müssen wir das Verhalten als immer zielgesteuert begreifen. Kinder und Jugendliche, die an das Lernen – gleich welcher Art (Wahrnehmung, Motorik, Verhalten) – schlechte Gefühle gekoppelt haben, sind demotiviert, fühlen sich überfordert, gleichzeitig hilflos und entwickeln oft Strategien um Lernen zu vermeiden.

Es ist wichtig, steuernde Signale in der Interaktion zwischen Kind und Bezugsperson zu analysieren, um Hilfe aufzeigen zu können und Verhaltensmuster so zu verändern, dass eine positive Eigensteuerung aufgebaut werden kann. Hier ist die Videoarbeit ein wichtiger Bestandteil. Anhand von Videoaufnahmen können Bezugspersonen und Kindern unbewusste Verhaltensmuster aufgezeigt werden. Meist ohne es zu wissen, steuern wir unsere Kinder durch feinste Beziehungssignale. Diese Beziehungssignale sind unglaublich schnell und liegen häufig im Millisekundenbereich. Sie formen das Verhalten der Kinder und sind entscheidend bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von angemessenen und unangemessenen Lernverhalten.

Durch die gemeinsame Arbeit mit den Kindern und Eltern im täglichen Lernstübchen und durch die Beobachtung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens wie z.B. Essen, Spielen oder Wandern werden psychodynamische Prozesse aufgezeigt (in gemeinsamen Lernsituationen zwischen Eltern und Kind durch Videoaufnahmen erkennbar), die ein negatives Lernverhalten entstehen lassen und aufrechterhalten. Das Camp soll Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen, Fehlverhalten oder Störungen vermitteln. Eltern erfahren anschaulich, wie ein Kind in einer „Lernsituation“ sein Verhalten steuert. Ziel ist es, die Familien zu unterstützen, den bestmöglichen Lösungsweg für die bestehenden Probleme zu finden.

Inhalte der LOVT Camp Woche:

- Aufbau von einer positiven und liebevollen Beziehung zum Kind
- Vermittlung von klaren, für das Kind verständlichen Signalen
- Aufbau von Förderung und Lernbereitschaft beim Kind
- Abbau von ungünstigen, die Entwicklung des Kindes beeinträchtigenden Verhaltensweisen
- Aufbau von Selbständigkeit und Eigenständigkeit
- Aufbau von sozial kompetenten Verhaltensweisen

Tagesprogramm

- 8.00 Uhr: Frühstück – Kinder essen ohne Eltern beim Kindertisch
- 9.00 Uhr: Morgensport mit Stefan – Die Referentin führt in der Zwischenzeit Gespräche mit Eltern falls nötig
- 9.30 Uhr: Lernstübchen gemeinsam Eltern und Kind mit DS, jeder arbeitet mit seinen Unterlagen aus Schule, Kindergarten oder Therapie; Videoaufnahmen von jedem Kind werden gemacht; Referentin unterstützt die Eltern bei Problemen
- 10.15 Uhr: Pause
- 10.30 Uhr: Lernstübchen gemeinsam mit Referenten und Kinder ohne Eltern
- 12.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen
- 13.00 bis 14.00 Uhr: Familienzeit: Eltern bzw. Mütter verbringen die Zeit mit ihren Kindern
- 14.00 Uhr: Märchenzeit
- 14.30 Uhr: gemeinsame Wanderung in der näheren Umgebung – Kinder sollen sich bewegen und begeistert zusammen ein Ziel erreichen (Kaserhof mit Reiten und

Alpaka streicheln, Bahnfahrt mit dem Rittnerbahn, Spielen auf einem Spielplatz im Wald, Schatzsuche im Wald, Bau einer Hütte im Wald, wo alle Platz finden)

- 17.30 Uhr: Rückkehr
- 18.00 – 19.00 Uhr: gemeinsames Abendessen
- 19.30 Uhr – 20.00 Uhr: Kinder werden zu Bett gebracht
- 20.00 Uhr – 22.00 Uhr: Abendveranstaltung mit der Referentin: gemeinsame Besprechung der Videoaufnahmen und Erarbeitung von Lösungsstrategien bei auftretenden Problemen



Am Freitag, 26. Juli, fand der Abschluss des LOVT Camp statt. Die Referentin führte noch Elterngespräche durch, wo Probleme besprochen und Vorgehensweisen konkretisiert wurden. Als Abschluss fand nach dem Mittagessen eine Wanderung in den Wald mit einer Schatzsuche statt. Im Anschluss wurde allen teilnehmenden Kindern eine Urkunde überreicht. Mit vielen neuen Erfahrungen, Tipps und Hilfestellungen, aber auch neuen Freundschaften,

kehrten die Familien nach Hause zurück: Gestärkt für den Alltag mit ihren besonderen Kinder mit Down Syndrom und der Einsicht, dass letztendlich alle Familien in ähnlichen Situationen leben, unsere liebenswerten Kinder eine Bereicherung für unsere Familien sind und uns immer wieder durch ihre Art überraschen und zum Staunen bringen, blicken alle auf eine wunderschöne Woche zurück.